

Wie unterstütze ich mein Kind beim Musizieren und Üben?

Tipps und Anregungen für Eltern

„Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit und Philosophie“, sagte Ludwig van Beethoven. Gute Musik schafft in uns Ordnung, Freude, Zufriedenheit, Erfüllung. Im Sinne Pestalozzis baut die Musik den Menschen ganzheitlich auf, indem sie in vollkommener Ausgewogenheit auf Körper, Geist und Seele wirkt. Um aber in der Musik weiter zu kommen, braucht es das Üben. Sie als Eltern und Erziehende können mit Ihrer Anteilnahme an der faszinierenden, hin und wieder auch nicht ganz einfachen musikalischen Entwicklung Ihres Kindes in vielfacher Weise mithelfen. Als Musiklehrerinnen und Musiklehrer mit langjähriger Erfahrung möchten wir Ihnen unsere Gedanken dazu mit auf den Weg geben.

- ♪ Lieder singen, Reime aufsagen, Tänzchen machen von frühester Kindheit an öffnet die Tür zur eigenen musikalischen Welt auf spielerische Art und Weise.
- ♪ Viel wichtiger als ein möglichst früher Instrumentalunterricht ist es zudem, das bewusste Hören zu wecken, z.B. die Musik in der Natur wahrzunehmen: Tiere, Regen, Wind und Wasser.
- ♪ Teilen Sie mit Ihrem Kind Ihr Interesse an Musik und Kultur im Allgemeinen: Musikhören zu Hause, Konzertbesuche, Oper, Musical, Theater, Ballett, Kunstausstellungen, gemeinsam Lesen, Geschichten erzählen, Malen, Basteln usw. Sie legen so in Ihrem Kind den Grundstein für ein gutes klangliches, sprachliches und bildlich-räumliches Vorstellungsvermögen.
- ♪ Suchen Sie mit Ihrem Kind im Internet gezielt nach Seiten mit musikalischen und musikpädagogischen Inhalten. Es gibt auch kindgerechte Lernprogramme, zum Beispiel zur Instrumentenkunde, zu Opern und Musicals sowie zur Gehörbildung
- ♪ Lassen Sie ein Kind mit dem Instrumental- oder Gesangunterricht beginnen, wenn es sich dafür öffnet und von der körperlichen Entwicklung her bereit ist. Führen Sie eventuell ein Abklärungsgespräch mit der Grundschullehrerin oder dem Instrumentallehrer.
- ♪ Legen Sie die Übezeit zusammen mit Ihrem Kind und allenfalls mit Hilfe der Musiklehrperson fest. Erstellen Sie einen Tagesplan, der den Tagesablauf der ganzen Familie mitberücksichtigt. Das Kind sollte in Ruhe, ohne Störung (Radio, TV etc.), wenn möglich immer am gleichen Ort üben können.
- ♪ Planen Sie die Familienaktivitäten so, dass die Übezeiten möglichst nicht tangiert werden. Üben ist genauso wichtig und selbstverständlich wie Hausaufgaben machen oder auf eine Prüfung lernen und soll genau so ernst genommen werden.
- ♪ Kinder brauchen Unterstützung um die Übungszeiten regelmässig einzuhalten. Wichtige Motivationshilfen sind: loben, aufmuntern, Interesse und Freude zeigen, konstruktive Kritik, nachfragen oder sich vom Kind etwas erklären lassen.
- ♪ Tägliches Üben ist wichtig, gerade auch über das Wochenende. Regelmässige Abwesenheit über das ganze Wochenende unterbricht den Übungsaufbau und hemmt den Fortschritt.

- ♪ Bei sehr jungen SchülerInnen kann es von Vorteil sein, dass sich beim Üben zeitweise jemand dazusetzt, kleine Fortschritte lobt oder Hilfestellungen gibt. Der wiederholte Besuch einer Unterrichtslektion ist wichtig, um Einblick in die Arbeitsweise der Lehrperson zu bekommen und sich bei ihr über Übetekniken zu informieren.
- ♪ Stellen sie dem Kind die je nach Instrument notwendigen Hilfsmittel zum Üben zur Verfügung: Notenständer, Metronom, höhenverstellbarer Klavierstuhl (kein Drehstuhl!), eventuell Stimmgerät usw. Informieren Sie sich über die Pflege des Instrumentes.
- ♪ Wenn es zu Krisen kommt (und dazu kommt es bei den meisten Schülerinnen und Schülern hin und wieder), suchen Sie im Gespräch mit Kind und Lehrperson nach Gründen und neuen Lösungen.
- ♪ Akzeptieren Sie es, wenn Jugendliche allein üben wollen. Besuchen Sie den Unterricht nur noch mit dem Einverständnis des Jugendlichen.
- ♪ Unterstützen Sie gemeinsames Musizieren, das Mitspielen in Ensembles und Orchestern, Kammermusik, besonders auch in der Familie.
- ♪ Unterstützen und motivieren Sie Ihr Kind, wenn es erste eigene Versuche in Komposition und Improvisation macht. Dies sind sehr wichtige Bereiche des Musizierens.
- ♪ Besuchen Sie die Vortragsübungen und Auftritte Ihres Kindes und hören Sie sich auch die anderen Auftretenden an.
- ♪ Wie im Leben ganz allgemein braucht ein Kind auch für seine musikalische Entwicklung Vorbilder: andere Kinder, die selber musizieren, Schülerkonzerte, tolle Musiker, die es im Konzert erleben kann.
- ♪ Spielen Sie selber ein Instrument, können Sie nicht erwarten, dass Ihr Kind täglich gut übt, wenn Sie selber selten und wenig üben. Eltern sind immer Vorbilder.
- ♪ Allzu viele verschiedene Beschäftigungen neben der Schule sind weder für Fortschritte auf dem Instrument noch für die persönliche Ausgeglichenheit eines Kindes förderlich.
- ♪ Wenn erschwerende äussere oder familiäre Umstände das Kind blockieren, ist es für die Lehrperson hilfreich, informiert zu sein.
- ♪ Die musikalische Entwicklung eines Kindes verläuft selten linear. Zeiten von eigentlichen Fortschrittssprüngen, unspektakuläre Perioden der Vertiefung und stagnierende Phasen wechseln sich ab. Auch Motivation und Freude durchlaufen die vier Jahreszeiten. Schön ist es, wenn ein Kind in diesem "auf und ab" jemanden hat, der um die wunderbare Bedeutung und Kraft der Musik weiss, jemand, der sich mitfreut, der auch mal durchträgt und aushält, jemand der darauf vertraut: aktives persönliches Musizieren ist ein menschliches Grundbedürfnis.